



## **Niederschrift 20. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Grube**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 28.06.2021
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:28 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Rathaus, Raum 124, Fr.-Ebert-Str. 79/81, 14467 Potsdam

---

### **Anwesend sind:**

Herr Stefan Gutschmidt  
Herr Mike Wagner

### **Schriftführerin:**

Frau Petra Seidel-Fisch Büro der Stadtverordnetenversammlung

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
  
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle  
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom  
17.05.2021
  
- 3 Bürgerfragen
  
- 4 Informationen zum Sachstand Breitbandausbau im Ortsteil Grube
  
- 5 Informationen zum Sachstand Planfeststellung Wublitzbrücke
  
- 6 Informationen zum Sachstand Sammelsteganlagen
  
- 7 Informationen zu Wohnmobilen in sensiblen Bereichen
  
- 8 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
  
- 8.1 Fußverkehrskonzept für die Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 21/SVV/0594  
Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur

- 8.2      Stadtentwicklungskonzept Spielflächen  
Vorlage: 21/SVV/0595  
Oberbürgermeister, Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen
- 9         Darstellung der Ortsbeiräte im Internet
- 10        Anträge des Ortsbeirates
- 10.1     Planung BAUERei 2021  
Vorlage: 21/SVV/0557  
S. Gutschmidt, Ortsvorsteher
- 10.2     Parkverbot und Halteverbot  
Vorlage: 21/SVV/0694  
S. Gutschmidt, Ortsvorsteher
- 10.3     Parkplatzmarkierung  
Vorlage: 21/SVV/0695  
S. Gutschmidt, Ortsvorsteher
- 11        Informationen des Ortsvorstehers

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1      Eröffnung der Sitzung**

Herr Gutschmidt eröffnet die Sitzung.

#### **zu 2      Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.05.2021**

Zu Beginn der Sitzung sind beide Ortsbeiratsmitglieder anwesend. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Die Niederschrift der Sitzung vom 17.05.2021 wird einstimmig bestätigt.

Zur Tagesordnung gibt es keine Hinweise, sie wird einstimmig bestätigt.

Als Protokollführerin für die heutige Sitzung wird Jeanette Gutschmidt einstimmig bestätigt.

#### **zu 3      Bürgerfragen**

Eine Vertreterin vom Verein BAUERei e.V. bittet um ideelle Unterstützung des Ortsbeirates für einen Leader-Antrag.

Der Ortsbeirat unterstützt die Bemühungen des Vereins BAUERei Grube e.V. sich für nachhaltige, kulturelle, künstlerische und ökologische Entwicklung, sowie Gestaltung des umgebenden ländlichen Raumes zu engagieren. Dabei versteht sich der Verein als Solidarische Gemeinschaft, die dem Gemeinwohl verpflichtet ist. Die gemeinsame Idee ist eine vielfältige Kulturlandschaft modellhaft zu gestalten, dabei die Handlungsfelder des nachhaltigen Landbaus als Grundlage für kulturelle und pädagogische Tätigkeitsfelder zu nutzen.

Sie fragt nach den Möglichkeiten des Aufbaues einer BMX-Rampe, welche vom Bauhof kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Herr Schmäh empfiehlt sich an Frau Brandenburg von der Arbeitsgruppe Kommunale Freiraum- und Spielplatzplanung zu wenden und dies mir ihr abzuklären.

Der Verein BAUERei e.V. bietet an, die Rampe in Eigenregie aufzuarbeiten.

#### **zu 4 Informationen zum Sachstand Breitbandausbau im Ortsteil Grube**

Herr Gutschmidt begrüßt die anwesenden Mitarbeiter\*innen der Verwaltung Frau Woiwode, Herr Schenke, Herrn Schmäh sowie Herrn Klawitter von der Telekom.

Herr Schenke erläutert den Anspruch der Stadt Potsdam zu einem flächendeckenden Breitbandausbau. Zurzeit seien die Randgebiete der Stadt noch schlecht versorgt.

Herr Klawitter bezieht sich auf seinen Besuch im Rahmen der Ortsbeiratssitzung 11/2019. Seither werde nach Lösungen gesucht den flächendeckenden Ausbau zu realisieren. Hierbei werde aktuell das alte Glasfasernetz (OPAL) aktiviert. Ein Netzverteilkasten wurde installiert, damit können 77 Haushalte in Grube angeschlossen werden.

- Am Bahnhof
- Am Küssel 1-20
- Schmidtshof 1-44
- Schwarzer Weg 1-7
- Wublitzstr. 1, 2, 3

Zum Anschluss von Nattwerder (20 Adressen) sei ein zusätzlicher Verteilerkasten erforderlich. Dieser werde erst in 2022 errichtet werden.

Hierzu sei es erforderlich, dass die Eigentümer einen Auftrag für einen Hausanschluss (Installation einer ONEBOX) über die Bauherrenhotline beantragen.

Aus Datenschutzgründen dürfe die Telekom, die Eigentümer nicht direkt anschreiben. Um das Verfahren zu verkürzen, bittet Herr Klawitter den Ortsbeirat, auf die Eigentümer zuzugehen und sie zu informieren. Er stellt dem Ortsbeirat hierzu eine Liste und ein Formular zur Verfügung.

Der Ortsbeirat werde die Telekom hierbei unterstützen und auf die Eigentümer zugehen.

Auf Nachfrage erläutert Herr Klawitter, dass es keine Routerbegrenzung gebe, da die Routerfreiheit gesetzlich geregelt ist.

Laut Frau Kühn stehe auch in der Wublitzstr. 11 nur unzureichendes Internet zur Verfügung. Hier liege jedoch bereits V-DSL an. Herr Klawitter vermutet eine vertragliche Begrenzung. Frau Kühn werde dies prüfen.

Eine Bürgerin fragt nach, ob mit dem neuen Anschluss auch eine Änderung der Telefonnummer (mit Potsdamer Vorwahl) möglich sei. Herr Klawitter verneint dies, es verbleibe bei der Ortsvorwahl. Dies liege an den Vorgaben der Bundesnetzagentur.

## **zu 5 Informationen zum Sachstand Planfeststellung Wublitzbrücke**

Frau Woiwode führt zum aktuellen Sachstand des Planfeststellungsverfahrens aus. Vom 19.02.2021 bis 08.04.2021 fand die Anhörung statt. Es gab Einwände zur Rad- und Gehwegführung. Daher hat der LS ein Ingenieurbüro beauftragt, eine technische Lösung für die Erweiterung der Brücke zu erarbeiten. Eine Terminalschiene kann Frau Woiwode nicht nennen. Bei der Umplanung seien die naturrechtlichen Vorgaben zu berücksichtigen.

Herr Gutschmidt fordert die Stadtverwaltung auf, Gespräche mit der Stadt Werder bzw. dem Ortsvorsteher von Töplitz, der Stadt Potsdam und dem Landesbetrieb zu initiieren, um die Planung für die Leest- und Potsdam-seitigen Weiterführungen des Geh- und Radweges voranzutreiben. Ein Flickenteppich wie bei der Radwegeführung zwischen dem Kreisverkehr an der L 902 und dem Max-Planck-Institut sollte unbedingt vermieden werden.

Frau Woiwode führt aus, dass dies erst zielführend sei, wenn eine technische Lösung für die Erweiterung der Brücke gefunden wurde. Dann werde der Landesbetrieb die Lösung vorstellen und die geforderten Gespräche mit der Stadt Werder könnten aufgenommen werden.

Da keine Zeitschiene bekannt sei, werde der Ortsbeirat Ende 2021 das Thema erneut auf die Tagesordnung nehmen und den Sachstand erfragen.

## **zu 6 Informationen zum Sachstand Sammelsteganlagen**

Herr Schmäh führt zum Antrag des Ortsbeirates Folgendes aus:

1. Nach Prüfung empfiehlt die Verwaltung (der FB) keine Sammelsteganlage durch die Stadt errichten zu lassen. Diese wäre mit erheblichen Investitionskosten verbunden. Dies entspreche nicht einer sparsamen Haushaltsführung. Zudem würde die Stadt Werder eine landzeitige Erschließung nicht befürworten. Herr Schmäh empfiehlt den Antrag zurückzunehmen.
2. Zu dem Punkt Verlängerung der Einzelsteganlagen führt Herr Schmäh aus, dass diese nicht von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden könne, da dies im Verwaltungsverfahren erfolgt. Herr Schmäh empfiehlt auch hier den Punkt zurückzunehmen, da er sonst vom Vorsitzenden der SVV beanstandet werden müsse.
3. Herr Schmäh unterstützt den Antrag auf Erstellung eines Konzeptes. Damit werden der Verwaltung von den gewählten Vertretern die

städtebaulichen Rahmenbedingungen zur Planungssteuerung und Entwicklung gegeben.

Herr Gutschmidt führt aus, dass schon Planungen zur Erstellung eines Konzeptes bekannt seien. Jedoch die Ortsbeiräte noch nicht eingebunden bzw. beteiligt wurden.

Herr Schmäh informiert, dass die Stadtverwaltung aktuell eine Ausschreibung für die externe Erstellung eines Konzeptes „Gewässer und Ufer“ vorbereitet. Die Fertigstellung des Konzeptes sei für Ende 2022 geplant.

Ziel sei es nicht nur an der Schafwäsche die Einzelstege zu reduzieren und dafür kleine Gemeinschaftsstege zuzulassen.

Hierauf werde insbesondere bei Auslaufen der wasserrechtlichen Genehmigungen der Einzelstege seitens der Verwaltung hingewirkt. Für die Stege an der Schafwäsche sei seitens der Verwaltung geplant keine Genehmigungen für Einzelstege wasserbehördlich zu verlängern. Ein Zusammenschluss der jetzigen Steginhaber zu einer Gemeinschaftssteganlage für 4 Boote zuzulassen und damit den Eingriff in die Uferzone zu verringern.

Der Ortsbeirat werde über die Ausführungen der Verwaltung beraten und den Vorsitzenden des Bauausschusses informieren.

Auf Nachfragen von anwesenden Bürgern erklärt Herr Schmäh, dass Steganlagen mit unbefristeter Genehmigung nicht betroffen seien.

## **zu 7 Informationen zu Wohnmobilen in sensiblen Bereichen**

Seit dem letzten Sommer bemerken die Grubener Bürger\*innen eine gravierende Zunahme von Übernachtungen in Wohnmobilen in sensiblen Bereichen der Natur (hier seien besonders die Bereiche an der Wublitz und am Zernsee sowie die Randbereiche des Golmer Luchs gemeint).

Bei allem Verständnis für das Bedürfnis nach Naturerlebnissen unter den besonderen Bedingungen der Pandemie sei eine nachhaltige Schädigung wertvoller Habitats zu befürchten. Neben einzelnen Übernachtungen richten sich einige Besucher auf mehrtägige Aufenthalte, teilweise hinter dem Deich direkt am Ufer der Havelgewässer ein. So zum Beispiel am Stichkanal zwischen Nattwerder (Einhaus) und Schloss Golm. Auch vor dem Pumphaus in Grube oder an der Fußgänger- und Radfahrerbrücke am Einhaus sehe es an manchen Tagen aus wie auf einem Campingplatz. Natürlich schwärmen die Besucher auch in die Umgebung aus und stören damit im Golmer Luch die Brut zahlreicher geschützter Vogelarten. Das Müllaufkommen an Straßenrändern, Uferbereichen und beliebten Stellplätzen für Wohnmobile habe ebenfalls erheblich zugenommen.

Herr Schmäh führt aus, dass leider keine Beschilderung erfolgen kann und dies auch nicht zielführend sei. Da wo es möglich ist, könnten einzelne Abschnitte mit Pollern versehen werden.

Da die Stadt Potsdam 145 km<sup>2</sup> sensible Naturbereiche habe, können die Ordnungsbehörden nicht alles regelmäßig kontrollieren. Jedoch könnten Schwerpunktkontrollen durchgeführt werden. Hinweise von Anwohnern werde nachgegangen.

## zu 8 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

### zu 8.1 **Fußverkehrskonzept für die Landeshauptstadt Potsdam**

**Vorlage: 21/SVV/0594**

Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur

Fußverkehrskonzept wird vom Ortsbeirat **zur Kenntnis genommen**.

### zu 8.2 **Stadtentwicklungskonzept Spielflächen**

**Vorlage: 21/SVV/0595**

Oberbürgermeister, Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen

Herr Gutschmidt möchte wissen, wer die Untersuchung vorgenommen habe. Die Auswertung der Befragung erfolgte durch Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung. Das Konzept sei von einem externen Büro erstellt worden.

Herr Schmäh führt aus, dass zunächst die Nutzer\*innen an einer Online-Befragung teilnehmen konnten. Für 145 Spielplätze gab es 1000 Feedbacks.

Der Spielplatz in Grube umfasse 3300 m<sup>2</sup>.

Für die Altersgruppe 0-5 sei Grube laut dem Stadtentwicklungskonzept Spielplätze unterversorgt.

Für die Altersgruppen 6-11 und 12-17 seien keine Defizite festgestellt worden.

Als Maßnahmen für den Spielplatz in Grube wurde im Konzept festgehalten, dass eine Grundsanierung und eine weitere Verschattung erforderlich seien. Zur Verschattung würden im Herbst 3 Bäume gepflanzt. Die Standorte wurden in Absprache zwischen Mitarbeiter der Stadtverwaltung und dem Ortsbeirat festgelegt.

Auf Nachfrage von Herrn Gutschmidt erklärt Herr Schmäh, dass die Spielgeräte eine Lebensdauer von ca. 15 Jahren haben würden.

Herr Gutschmidt bemängelt die schlechte Qualität der Grünpflege und bittet in diesem Zusammenhang dafür Sorge zu tragen, dass die Qualität der Pflege nicht zu Lasten von Kapazitäten und Kosten gehen darf.

Frau Kühn vom BAUERei e.V. bietet an, bei der Grünpflege zu unterstützen. Herr Schmäh bittet dazu, um Abstimmung mit Frau Brandenburg.

Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

das **Stadtentwicklungskonzept Spielflächen** (STEK Spielflächen).

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig **angenommen**.

## zu 9 Darstellung der Ortsbeiräte im Internet

Die Kostenverteilung für die einheitliche Darstellung der im Internet sei noch nicht klar. Für alle Ortsbeiräte würden Gesamtkosten in Höhe von ca. 9000,- € jährlich anfallen. Am Beispiel vom Ortsteil Fahrland würden somit monatlich 77,35 € anfallen. Es gebe den Vorschlag die Kosten entsprechend der Einwohnerzahlen im jeweiligen Ortsteil umzulegen.

Die voraussichtlichen Kosten würden in jedem Fall über den aktuell anfallenden Kosten liegen und das geringe Budget des Ortsteils verringern.

Der Ortsbeirat entscheidet einstimmig keine Änderung an dem Internetauftritt vom OT Gube vorzunehmen, erst einmal abzuwarten, eventuell später dieses Angebot erneut zu prüfen und ggf. anzunehmen.

## zu 10 Anträge des Ortsbeirates

### zu 10.1 Planung BAUERei 2021

**Vorlage: 21/SVV/0557**

S. Gutschmidt, Ortsvorsteher

Zu diesem Antrag besteht kein Redebedarf.

Der Ortsbeirat beschließt:

Die Bauerei Grube e.V. erhält 2021 eine finanzielle Zuwendung in Höhe von insgesamt

**600,- €.**

Diese gesamte Zuwendung setzt sich wie folgt zusammen:

1. Beschallungssystem/ Lautsprecher **600,00 €**

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen.

### zu 10.2 Parkverbot und Halteverbot

**Vorlage: 21/SVV/0694**

S. Gutschmidt, Ortsvorsteher

Herr Gutschmidt bringt den Antrag ein, nach kurzer Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Der Ortsbeirat beschließt:

Aufstellung des Verkehrszeichens „Absolutes Halteverbot“ in der Neuen Dorfstraße vor der Autowerkstatt Linnhoff und in der Wublitzstraße vor der

ehemaligen Gaststätte.

Kontrollen, die die Einhaltung in diesem Bereich untermauern, sind regelmäßig durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen.

**zu 10.3**    **Parkplatzmarkierung**  
**Vorlage: 21/SVV/0695**  
S. Gutschmidt, Ortsvorsteher

Herr Gutschmidt bringt den Antrag ein, nach kurzer Diskussion wird der Antrag zu Abstimmung gestellt.

Der Ortsbeirat beschließt:

die Auf- und Anbringung für die in diesem Bereich parkenden Fahrzeuge ersichtlichen Stellplatzregel. Die Markierung erfolgt leicht schräg zur Fahrbahn.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen.

**zu 11**    **Informationen des Ortsvorstehers**

Herr Gutschmidt informiert über folgende Themen:

1. Die Festlegung der Standorte für die 3 zu pflanzenden Bäume auf dem Spielplatz ist in Zusammenarbeit mit Frau Zimmermann und Herrn Standke erfolgt.
2. Die Aufstellung weiterer Sitzbänke für den Spielplatz wurde in diesem Zusammenhang durch den OBR angesprochen, Frau Zimmermann sagt diesbezüglich eine Prüfung zu.
3. Herr Standke wird die am östlichen Ende des Spielplatzes entfernten Poller durch Steine/ Findlinge ersetzen.
4. Das Volleyballfeld ist derzeit mit weiteren Maßnahmen verschiedener Spielplätze in der Ausschreibung, die Herstellung ist für 2022 geplant.